

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 52 (1990)

Heft: 7

Rubrik: Messehinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

öga 90

Neuheiten im Sektor Obst-, Wein- und Gemüsebau

Im Sektor Obstbau ist wieder der letzte Platz mit Maschinen und Geräten für Obst-, Wein und Gemüsebau belegt.

Bei den Zug- und Antriebsmaschinen ist die Vielfalt gross, und für jeden Betrieb gibt es ein passendes Modell. Bei den Schmalspurtraktoren für den Obstbau sind in der Regel leistungsfähige Hydraulikpumpen verbunden mit Hydraulikölkühlern aufgebaut. Eine gute Kabine auf dem Traktor ist kein Luxus, sondern schützt den Fahrer gegen Unfall und Krankheit.

Um eine optimale Anpassung der Geschwindigkeit an die jeweilig angebauten Geräte gewährleisten zu können, geht der Trend im Getriebebau in Richtung hydrostatischer Antriebe. Ob Geräte vorn oder hinten angebaut werden sollen, bestimmt der Betriebsleiter, denn Frontzapfwelle und Fronthydraulik sind zu fast allen Modellen zu haben oder man fährt mit dem Traktor ebenso elegant rückwärts wie vorwärts, wie z.B. mit dem Wendeschlepper der Firma Carraro.

Zum Transportieren von Harassen und Grosskisten gibt es verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel der Ernte- und Transportwagen von der Firma Neuhaus. Um den eingebrachten Erntesegen zu ermessen, bietet die Firma DS-Technik-Handels AG einen Handhubwagen mit integrierter Waage an. Zum Roden von Busch- und Spindelbäumen ist das Rodegerät der Firma



Die öga ist in der Schweiz das umfassendste Schaufenster für technische Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Spezialkulturen. Die Ausstellung findet am 27. und 28. Juni auf dem Oeschberg, in Koppigen statt.

Eggmann zu sehen. Nach dem Ausreissen werden die Bäume geschüttelt, so dass sich die Erde sauber vom Wurzelstock löst. Den Trend der integrierten Produktion haben die Gerätehersteller erkannt und bieten erstaunlich viele Alternativen an, wie Hackgeräte, Abflammgeräte, Mulchgerä-

te mit Feintastern und aufgebauten Punktsspritzgeräten. Astholz und Abfälle aller Art werden nicht einfach verbrannt oder weggeworfen, sondern aufbereitet und als Abdeckmaterial verwendet oder kompostiert. Dazu sind viele Geräte zu sehen, vom kleinsten Kompostiergerät für

Mit Bahn und Gratisbus am 27. und 28. Juni an die öga!

Mit diesem Slogan haben wir schon 1988 für den Besuch der öga geworben. Trotz einiger Startschwierigkeiten war der Erfolg überraschend gut, so dass die Messeleitung sich zu attraktiven Sonderleistungen entschlossen hat. Alle Besucher, die mit der Bahn nach Burgdorf kommen, fahren von dort mit dem Bus gratis zur öga und zurück. Eintrittsbillette sind bereits bei der Bus-Einsteigestelle am Bahnhof Burgdorf erhältlich und gelten gleichzeitig als Fahrausweis.

den Hobbygärtner bis zum grossen Schredder für den Profi. Aus Kunststoffabfall bietet die Firma Hug und Zollet Pfähle für Zäune, Weiden, Obstkulturen und Baumschulen an.

Beim Pflanzenschutz geht der Trend in Richtung der gezielten Ausbringung der Pflanzenschutzmittel auf die Pflanzen. Nicht nur die Spritzenhersteller befassen sich mit diesem Problem, sondern auch die chemische Industrie. Die Firma Ciba-Geigy bietet ein Set und eine Anleitung an, mit welchem eine Gebläsespritze kontrolliert werden kann.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft ist auch dieses Jahr an der öga vertreten und zeigt uns auf, wo Unfallgefahren lauern und wie wir Unfällen vorbeugen können, zum Beispiel mit dem Slogan «Signalisation macht sichtbar» und «Blick zurück - rettet Leben».

Metalle, die sich nicht vertragen

Wenn Eisen rostet, wird es bekanntlich zerstört. Andere Metalle wie Aluminium, Blei, Zink oder Kupfer reagieren zwar ebenfalls mit Sauerstoff, doch die sich bildende (matte) Oxydschicht schützt das darunterliegende (glänzende) Metall vor weiterer Oxydation. Durch solchen «Selbstschutz» sind diese Metalle sehr beständig - vorausgesetzt wie werden nicht durch andere Stoffe angegriffen.

Eine Gefahr, die häufig nicht beachtet wird, stellt die sogenannte elektrolytische Korrosion dar: Werden unterschiedliche Metalle durch Feuchtigkeit miteinander verbunden, fliesst ein geringer Strom, ähnlich wie in einer Batterie, der die Metalle zerstören kann. Besonders gefährlich ist der Kontakt von sehr edlen Metallen (beispielsweise Kupfer) mit sehr unedlen Metallen wie Zink oder Aluminium. Doch auch ohne direkte Verbindung wird das über ein Kupferdach abfliessende Regenwasser Zinkdachrinnen und Zinkfallrohre durch mitgeführte Kupfersalze mit der Zeit zerstören.

Kupferbleche sind deshalb nur mit Kupfernägeln und Zinkbleche nur mit verzinkten Nägeln zu befestigen. Auch bei Heizungs- oder Wasserleitungsrohren sowie den angeschlossenen Kesseln und Armaturen sollen Stahl und Kupfer nicht miteinander kombiniert werden. Zum mindest der direkte Kontakt ist durch den Einbau von Messingzwischenstücken oder durch Verwendung von Spezialverbindungen mit Isoliermanschetten zu verhindern. Bei der Verarbeitung ist darauf zu achten, dass feine Späne nicht in das Leitungssystem gelangen

können oder durch das Werkzeug (Hammer, Zange) auf andere Metalle übertragen werden. Besonders bei Aluminium führen schon Spuren von Schwermetallen zu Angriffen.

Voraussetzung für solche Kontaktkorrasionen ist zwar immer die Anwesenheit von Feuchtigkeit, doch lässt sich diese selten mit Sicherheit ausschliessen. Nach Möglichkeit sollten deshalb nur gleiche Metalle miteinander verbunden werden. Und wer sich nicht über die Verträglichkeit unterschiedlicher Metalle im klaren ist, sollte vorher einen Fachmann um Ratfragen. KTBL

